

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

buero.schramboeck@bmdw.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.210.718

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)5878/J-NR/2021

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5878/J betreffend "Sexuelle Belästigung von Kindern und Jugendlichen im Internet", welche die Abgeordneten Eva Maria Holzleitner, BSc, Kolleginnen und Kollegen am 19. März 2021 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

1. *Aktueller Stand der Dinge bezüglich Ethikrat Digitalisierung?*
 - a. *Ist nach wie vor geplant einen einzusetzen?*
 - b. *Wie soll dieser besetzt werden? Was genau werden die Aufgaben dieses Ethikrates sein?*
 - c. *Wenn ja, wird sich dieser Rat auch mit gesellschaftlichen Fragen der Digitalisierung im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen und hier insbesondere auch mit dem Thema sexuelle Gewalt im Internet auseinandersetzen? Wenn ja, in welcher Form?*

Die Einrichtung einer im Regierungsprogramm vorgesehenen Kommission für ethische Fragestellungen im Bereich der Digitalisierung wird derzeit von meinem Ressort unter Einbindung der relevanten Stakeholder geprüft.

Antwort zu den Punkten 2 und 3 der Anfrage:

2. *Welche Maßnahmen setzt das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort in Bezug auf die fortschreitende Digitalisierung und damit verbundene Ge-*

fährdungen von Kindern und Jugendlichen? Bitte benennen Sie konkrete Projekte und deren finanzielle Ausstattung seitens Ihres Ministeriums.

3. *Gibt es Kooperationen des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort mit anderen Ministerien, um Kinder und Jugendliche besser vor sexuellen Übergriffen im Netz zu schützen?*
 - a. *Wenn ja, um welche Kooperationen bzw. Projekte handelt es sich?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Mein Ressort betreibt mit dem IKT-Sicherheitsportal onlinesicherheit.gv.at eine umfassende Informationswebsite zum Schutz vor Gefahren im Internet. Das Portal verfolgt als strategische Maßnahme der Nationalen IKT-Sicherheitsstrategie und der Strategie für Cyber-Sicherheit das Ziel, durch Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der betroffenen Zielgruppen sowie durch Bereitstellung zielgruppenspezifischer Handlungsempfehlungen die IKT- und Cyber-Sicherheitskultur in Österreich zu fördern und nachhaltig zu stärken. Das Portal wird unter Einbeziehung von zahlreichen Kooperationspartnern betrieben, zu denen auch die Bundesministerien für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, für Bildung, Wissenschaft und Forschung, für Finanzen, für Inneres, für Landesverteidigung sowie für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zählen.

Dort findet sich ein umfangreiches Informationsangebot mit dem Ziel, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und Eltern sowie Betreuungspersonen Anleitungen und Orientierung zu Phänomenen wie etwa Grooming oder Sexting zu geben. Darüber hinaus bietet das Portal, das im Auftrag meines Ressorts und der A-SIT als Zentrum für sichere Informationstechnologie in Österreich gemeinsam mit über 30 Content-Partnern betrieben wird, Zugang zu einschlägigen Meldestellen. Für den technischen Betrieb des Portals werden jährlich rund € 30.000 aufgewendet.

Ein Angebot zur Steigerung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen sowie als Orientierungshilfe für Erziehungsberechtigte und Betreuungspersonen bietet auch das Portal fit4internet.at, welches von meinem Ressort in Kooperation mit dem Verein "fit4internet" betrieben wird: Im "Check" für Kinder und Jugendliche bis 15 und in den Quizzes "Kinder-Sicherheit in der digitalen Welt" für verschiedene Altersstufen erhalten Erziehungsberechtigte und Betreuungspersonen einen Überblick über ihre "digitalen Elternkompetenzen". Darüber hinaus werden alle fünf sicherheitsbezogenen Kompetenzen des Digitalen Kompetenzmodells für Österreich "DigComp 2.2 AT" erfasst. Weiters werden Informationen und Tipps zur Kinder-Sicherheit in der digitalen Welt und über digitale Unterstützungsangebote für Eltern angeboten.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

4. *Wer bzw. welche Abteilung Ihres Ministeriums ist konkret mit dem Thema Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet befasst?*

Dieses Thema wird je nach Kontext in den jeweils inhaltlich zuständigen Organisationseinheiten meines Ressorts behandelt.

Wien, am 19. Mai 2021

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

